

Mein Experiment ist gelungen – Sensationell!!

Bankfachwirt ohne Studium - nur über Bähr-Intensivtraining

Hallo zusammen,

wie bereits in der Überschrift zu erkennen ist, habe ich die etwas andere Variante des Bankfachwirts gewählt. Dementsprechend habe ich auch mein Feedback etwas anders geschrieben.

Der Beginn der Geschichte:

Vor ca. 2 Jahren hatte sich meine Freundin dazu entschieden den Bankfachwirt (IHK) über die XY zu machen. Seit Anfang dieser Zeit musste ich zusehen wie sie sich immer wieder Samstag für Samstag und später auch manchmal Mittwochs in die XY quälte, um daraufhin jedes Mal frustriert nach Hause zu kommen, um mir zu berichten, dass sie aus verschiedenen Gründen wieder mal fast nichts dazu gelernt hatte und sie sich die Teilnahme hätte sparen können. Und ich denke, wie fast jeder hat sie sich natürlich nicht gleich samstags nach dem Unterricht hingeworfen um die Sachen aufzuarbeiten, sondern hat dann die Freizeit genossen. Verständlicherweise!! 😊

Als dann nach 1 Jahr die Zwischenprüfung in der XY kam und die Wahrscheinlichkeit bestand durchzufallen, hatten wir angefangen uns darüber zu informieren, was denn wäre wenn sie tatsächlich nicht durchkommen würde. Müsste Sie dann bei der XY das Semester wiederholen? Kann sie dort trotzdem weitermachen? Oder könnte sie ohne die ganze XY den Bankfachwirt machen? Und tatsächlich sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass sie theoretisch auf die ganze XY verzichten kann, weil sich eigentlich jeder Bankkaufmann bei der IHK zur Bankfachwirtprüfung anmelden kann, ohne jemals pflichtmäßig an irgendeiner Schule oder Unterricht teilgenommen zu haben. Voraussetzung der IHK ist lediglich eine 2 jährige Berufserfahrung, und jeder der denkt er packt das ganze ohne Unterricht, könnte sich dort anmelden. Ist ja auch klar, bei einer Prüfungsgebühr von 450,-€ machen die ja auch kein Minus ;-) Im Endeffekt hat mein Freundin die Prüfung bestanden, aber eine Idee war geboren!

Seit diesem Zeitpunkt hat meine Freundin mich immer wieder darauf angesprochen, ob ich sie nicht bei der ganzen Sache unterstützen möchte. Einfach mit ihr zusammen zu lernen und mich einfach bei der IHK anzumelden war die Idee. Immer kam das Thema auf, dass sie auch sowieso ein paar Bähr Intensivtrainings besuchen möchte, da sie in ein paar Fächern bei den XY Dozenten nichts kapiert hatte, und ich solle mich doch ihr anschließen. Danach habe ich mich bei Bekannten umgehört, die bereits den Fachwirt an der IHK gemacht hatten, und habe sehr viele Feedbacks hier gelesen. Und alles deutete tatsächlich darauf hin, dass in den 2 Jahren XY vom Gelernten so oder so sehr viel in Vergessenheit gerät und dass die meisten Leute doch eher in den 3 Wochen Urlaub vor der Prüfung am Meisten gelernt hatten und dies, wenn sie das nochmal zurückspielen könnten, auch sehr gerne so machen würden. Und alles hat uns in diesem Vorhaben unterstützt. Egal wo ich mich informiert hatte. Alle Anzeichen standen so, dass es tatsächlich unter normalen Umständen machbar ist, den Bankfachwirt über den freien Weg zu machen.

Nach langem hin und her hatte ich mich dann auch im November 2009 für die Prüfung „Frühjahr 2010“ angemeldet. Jetzt gab es kein Zurück mehr!

Die Umsetzung:

Der Plan war 4 Wochen komplett vor der Prüfung Urlaub zu nehmen und nur zu lernen, und ab Januar 2010 (ca. 3 Monate vorher) neben der Arbeit in meiner Freizeit bereits mich mit dem Ganzen zu beschäftigen. Es gab ja auch einiges nachzuholen! Parallel wollte ich mich dann in allen Fächern zu Bähr Intensivkursen anmelden, was mir leider nicht ganz gelungen war, weil ich dafür einfach zu spät war. Im Endeffekt hatte ich Intensivkurse in VWL, ABBWL und Recht.

Nun stellte sich die Frage. Anhand von welchen Unterlagen lernt man jetzt nun?? Vorhanden waren Gabler Bücher, das komplette XY Sortiment mit den dicken Ordnern, und zum Teil vor oder nach den Bähr Kursen die Bähr Skripte. Als man dann den Vergleich der Masse der dicken Ordner mit den Skripten gezogen und die noch vorhandene Zeit bis zur Prüfung gesehen hatte, war ziemlich schnell die Entscheidung auf die Bähr Skripte und die Gabler Bücher gefallen! Ist ja auch logisch, weil der Mensch, der es schafft sich alles zu merken was an Stoff in den XY Unterlagen drin ist, verdient meinen größten Respekt!

Gelernt hatte ich vor den Kursen mit den blauen Gabler Büchern „Prüfungsvorbereitung zum Bankfachwirt“ und fast nur anhand der Skripte. Die XY Ordner kamen nur sehr sehr selten (2-3 mal) als Nachschlagewerk zum Einsatz. Gleichzeitig hatten wir eine sehr gute Lerngemeinschaft von ca. 2 – 5 Leuten. Wir hatten uns ca. 2 mal die Woche zusammengesetzt um zusammen IHK Prüfungsaufgaben zu machen und die Ergebnisse zusammen zu diskutieren, und dies war auch sehr gut. Anfangs merkte ich aber ziemlich schnell, dass meine Lernkollegen in Bezug auf die Prüfungsaufgaben nicht wirklich viel Vorsprung durch die XY hatten. Auf einer Skala von 0 bis 100, hatte ich bei 0 angefangen und meine Kollegen vielleicht bei 10 -15. Ich hoffe, ich trete diesen Personen damit nicht zu Nahe. ☺ aber ich denke wenn sie ganz ehrlich zu sich selbst sind, sehen sie das genauso. Später hat sich das immer mehr angeglichen und durch den Austausch mit ihnen konnte ich auch einiges lernen was ich alleine vielleicht nicht so verstanden hätte.

Fazit und Feedback zu Bähr Kursen:

Meine Prüfungsergebnisse.

Ich habe tatsächlich alle Fächer bestanden! Dies hatte ich vor der Prüfung beim Lernen für unmöglich gehalten.

Und noch extremer sind die Ergebnisse:

ABBWL 87, BWL 89, VWL 70, Recht 83, Immobilien 80

Ganz ehrlich, ich finde das ziemlich übertrieben, kann das immer noch nicht glauben und bin überglücklich über diese Noten. Und hoffe wirklich sehr, dass den Korrektoren da kein Fehler unterlaufen ist!! Und bitte stempelt mich nicht als Intelligenzbolzen ab, weil das bin ich wirklich nicht. Ich bin voll davon überzeugt, dass jeder über diesen Weg den Fachwirt bestehen kann und sich Zeit und auch viel Geld sparen kann. Ich denke dies können mir meine Lernkollegen aus der XY nur bestätigen. Wir hatten uns wirklich oft über das Thema unterhalten und sind immer wieder zu dem Ergebnis gekommen dass alleine das Selbstlernen mit den Bähr-Kursen in Kombination ausreichend ist, und manche haben das wirklich bereut, dass sie 2 Jahre den Samstag geopfert hatten.

Nach der Prüfung muss ich einfach sagen, dass die Kurse wirklich sensationell waren. Ich hatte wirklich so viel im Feedback gelesen und hatte mich immer gefragt: Ob das alles so stimmt was da so drin steht? Aber im Endeffekt hat es dies sogar übertroffen!! Die Dozenten waren alle zusammen

gigantisch, und weil einige von Ihnen auch in Prüfungsausschüssen sind oder waren, konnten sie alle durch die Bank weg extrem hilfreiche Tipps geben. Die ausgehändigten Skripte sind auch perfekt auf die Prüfungsinhalte und die anstehenden Aufgaben maßgeschneidert. Über die Bähr Kurse wird wirklich der dicke XY Ordner im Prinzip auf das wirklich Relevante reduziert. Wenn man das mal rückblickend so sieht möchte ich behaupten, dass wenn man die Skripte vom Bähr beherrscht, auch die Prüfung besteht. Auch die Dozenten sind davon überzeugt, und wer kann das besser einschätzen als Leute, die selbst Prüfungen korrigieren oder korrigiert haben?

In den Kursen ist weiterhin besonders gut, dass man die Zeit wirklich perfekt nutzt um den Stoff anhand von Prüfungsaufgaben durchzugehen. Man muss wirklich sagen, dass in den ganzen XY Unterlagen viel zu wenig auf Prüfungsaufgaben eingegangen wird, oder so wie ich das als Außenstehender beurteilen möchte, auch zum Teil in den XY Vorlesungen viel zu wenig Aufgaben auf Prüfungsniveau gemacht werden. Und hier wird beim Bähr wirklich perfekt darauf eingegangen! Man sollte auch keine Angst davor haben, dass man die Dinge in der Kürze der Zeit nicht so versteht, weil die Dozenten in der Lage sind, selbst die dicksten Knoten zu lösen. Selbst bei Themen wo man immer nur „Bahnhof“ verstanden hatte, schaffen es die Dozenten durch plausible Erklärungen und Hilfestellungen (Zeichnungen etc.) einen Weg zu finden, dass man das Ganze auch versteht und sich auch merken kann.

Das Beste Beispiel ist **VWL**, für viele ist VWL der reinste Horror weil man keinen Zusammenhang erkennt. Hier hat unser Dozent einfach sehr viel erklärt und auch viele Erklärungen mit Brücken und wirklich einfachen Vergleichen unterstützt, so dass sich das auch wirklich jeder merken kann. Zusätzlich wurden auch Zeitungsartikel und andere Statistiken ausgeteilt die den ganzen Zusammenhang der Dinge echt deutlich gemacht hatten.

Auch in **Recht** fand ich besonders toll, dass der Dozent wirklich sehr gut auf den Gutachter-Stil eingegangen ist und immer wieder mit uns trainiert hatte, wie in den Aufgaben vorzugehen ist und wie man zur Anspruchsgrundlage kommt.

In **ABWL** war es ähnlich. Viele Themen die ich vor dem Kurs noch nicht einmal angeschaut hatte, konnte ich nach dem Kurs mit ein bisschen zusätzlich auswendig lernen in den Griff bekommen.

Abschließend kann ich sagen, dass das ganze Konzept der Intensivkurse echt super aufgeht und maßgeschneidert für die Prüfung ist.

Ich möchte mich hiermit bei allen Dozenten recht herzlich bedanken, vor allem bei meinem VWL Dozenten, der von meinem Vorhaben von Anfang überzeugt war.

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Mitlernern aus meiner Lerngemeinschaft bedanken. Ohne den Austausch hätte ich auch viele Dinge nicht so verstanden.

Meine Tipps:

-Bähr Kurse machen, Gabler Bücher, IHK Prüfungen von Bertelsmann, Gesetzestexte von Nomos (Zivilrecht) wegen dem Inhaltsverzeichnis

Viele Grüße

H. H.

Anmerkung: Der Name des Studienanbieters wurde von mir in XY geändert. Raimund Bähr